

# Protokoll über die 11. Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung Vehrte am 04.06.2013 um 19.00 Uhr in der Aula der Grundschule Vehrte

## Anwesend sind:

Mitglieder des Arbeitskreises: Frau Ines Kortlüke  
Herr Heinz Oberwestberg  
Herr Heinz Placke  
Herr Dirk Wellner  
Herr Hartmut Stagge  
Herr Heinrich Langsenkamp  
Herr Friedemann Keller  
Herr Christoph Siebe  
Herr Ulrich Brinkmann  
Herr Volker Grimm  
Frau Christiane Balgenort

Herr Jürgen Bührmann, Planungsgruppe Seling,  
Bührmann + Partner  
Herr Bürgel, LGLN Regionaldirektion OS

von der Verwaltung: Thomas Meyring, Fachbereichleiter 2  
Sabine Reese-Holstein, Fachdienst Planen und Bauen

Gast: s. anliegende Teilnehmerliste  
Frau Dorn, NOZ

## **TOP 1 Begrüßung**

Herr Meyring begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises Dorferneuerung Vehrte, Herrn Bührmann, Planungsgruppe Seling, Bührmann + Partner, Herrn Bürgel, LGLN Regionaldirektion Osnabrück, die Anlieger sowie die Jugendlichen. Herr Meyring erläutert, dass die Umsetzung der Neugestaltung der Ortsmitte Vehrte (ÖM Nr. 15), Teil 2 in den politischen Gremien der Gemeinde Belm beschlossen worden ist. Heute wird Herr Bührmann die Ausführungsplanung vorstellen. Diskutiert werden sollen Nutzungsalternativen und Ausstattungsmöglichkeiten im Detail. Außerdem sollen Möglichkeiten der Erbringung von Eigenleistungen bei der Umsetzung der Maßnahme ebenso diskutiert werden wie die Sicherstellung der Pflege der Grünflächen durch bürgerschaftliches Engagement.

Herr Siebe begrüßt die Anwesenden ebenfalls.

## **TOP 2 Neugestaltung der Ortsmitte (ÖM Nr. 15), Teil 2**

### **a.) Ausführungsplanung**

### **b.) Konkretisierung der Ausstattung / Gestaltung der verschiedenen Nutzungsbe- reiche**

Herr Bührmann stellt die Ausführungsplanung für die Umgestaltung der Ortsmitte (ÖM Nr. 15), Teil 2 (s. Anlagen 1 bis 3) vor.

Über die vorgestellte Planung wird kontrovers diskutiert. Herr Placke hält die Aufstellung eines Pavillons auf der Teilfläche Süd (s. Anlage) auch als Unterstellmöglichkeit für Kinder und Jugendliche, die gemeinsam zu Turnieren fahren, für sinnvoll. Die Nutzung durch Jugendliche sollte darüber hinaus ermöglicht werden.

Ein Anlieger ist der Auffassung, dass die Hecken in Angrenzung zur Kreuzung Wittekindsweg ein optisches Hindernis darstellen. Außerdem sei die Hecke pflegeintensiv. Der Anlieger ist der Auffassung, dass der Bürgersteig im Bereich des Vehrter Kirchweges erhalten

bleiben sollte und auf die Wege über die Flächen verzichtet werden sollte. Frau Slapka ist ebenfalls der Auffassung im Hinblick auf die Pflege auf die Hecken im Kurvenbereich zu verzichten.

Weiterhin sind die Anlieger der Auffassung, dass die Wegeführung für Kinder und Jugendliche sicher sein muss.

Herr Drechsler moniert, dass im Zuge der Neugestaltung des Parkplatzes am DRK 6 bis 7 Stellplätze verloren gegangen seien. Bei Veranstaltungen auf dem Sportplatz parken viele Fahrzeuge am Straßenrand. Dies sei gefährlich. Herr Meyring entgegnet, dass die Neugestaltung des Parkplatzes am DRK für ein geordnetes Parken gesorgt hat. Parkplätze sind im Ergebnis nicht verloren gegangen. Das zusätzliche Parken am Straßenrand sorgt für eine Verkehrsberuhigung d.h. schnelles Fahren wird verhindert.

Herr Hempfen ist der Auffassung, dass ein Berliner Kissen im Kreuzungsbereich Vehrter Kirchweg / Wittekindsweg den Verkehr auf dem Wittekindsweg beruhigen würde. Außerdem ist er der Auffassung, dass schon aus Kostengründen auf die Wegeführungen im Platz verzichtet werden sollte und die Bürgersteige erhalten werden sollten.

Herr Björn Brinkmann ist der Auffassung, dass der Verkehr auf dem Wittekindsweg nach Beseitigung der höhengleichen Bahnübergänge zunehmen wird. Maßnahmen, die zur Verkehrsberuhigung führen, sind seiner Meinung nach deshalb erforderlich.

Herr Schafmeyer befürchtet, dass sich die laute durch Jugendliche verursachte Situation für die Anlieger verschärft. Ein weiterer Anlieger hofft, dass hier ein Dorfmittelpunkt für alle Generationen entsteht. Es wird weiterhin kritisiert, dass die Anlieger zu wenig in die Maßnahmenplanung einbezogen worden sind.

Herr Pastor Keller ist der Auffassung, dass kein Bedarf für eine derartige Ortsmitte im Ortsteil Vehrte vorhanden ist. Er findet die bisherigen Kommunikationsprobleme zwischen Gemeinde und Anliegern schade.

Eine Jugendliche findet es schade, dass die Jugendlichen hier als Bedrohung empfunden werden. Die Jugendlichen haben nirgendwo einen Platz, sie werden überall weggeschickt. Die meisten Jugendlichen verhalten sich vernünftig. Für das Fehlverhalten einzelner werden alle anderen Jugendlichen „bestraft“. Frau Slapka unterstützt die Jugendliche. Sie vertritt die Auffassung, dass die Jugendlichen in Vehrte einen Ort brauchen, wo sie sich treffen können. Der Jugendtreff und dessen Außenanlagen bieten sich dafür an.

### **c.) Mögliches bürgerschaftliches Engagement**

Herr Meyring macht deutlich, dass die Maßnahme im vorgesehenen Umfang nur mit bürgerschaftlichem Engagement umgesetzt werden kann. Vor allem die regelmäßige Pflege der Grünflächen ist nur so realistisch.

Herr Placke bietet an, das regelmäßige Mähen der Rasenflächen zu übernehmen. Außerdem bietet er an, den Pavillon zusammen mit Jugendlichen zu bauen. Er weist darauf hin, dass die RWE derartiges bürgerschaftliches Engagement fördert.

Auf Nachfrage von Anliegern informiert Herr Meyring, dass bürgerschaftlich engagierte Personen über den Gemeindeunfallverband versichert sind.

Bei einem Gespräch in der Gemeindeverwaltung hatte das DRK, Björn Brinkmann signalisiert, dass der regelmäßige Heckenschnitt übernommen werden könnte. Herr Björn Brinkmann macht deutlich, dass dies vom Aufwand abhängig sei. Das DRK sei aber grundsätzlich gesprächsbereit.

Herr Meyring verdeutlicht, dass die Gemeinde Belm in Kürze Gespräche mit Herrn Placke, Vertretern der Jugend und dem DRK führen wird.

#### **TOP 4 Verschiedenes**

Auf Nachfrage teilt Herr Meyring mit, dass der Bauantrag für den Anbau an die Sporthalle gestellt ist. Die bisherige Zeitplanung sieht eine Fertigstellung im Herbst 2013 vor.

Herr Meyring informiert, dass sich um die Beseitigung der Silos an der Bahnhofstr. (L 109) weiterhin gekümmert wird.

#### Anmerkung zum Protokoll:

Herr Brinkmann schlägt vor, aus geschwungene Wegführungen und Bänke (z.B. vor dem Jugendtreff) aus Kostengründen zu verzichten.

Außerdem merkt er an, dass die Jugendlichen regelmäßig auf der Lehne der neu aufgestellten Bank Richtung Teckelbahn sitzen. Die Füße befinden sich auf der Sitzfläche, was dazu führt, dass niemand mehr auf der Bank sitzen kann. Herr Brinkmann schlägt vor, Bänke ohne Lehne aufzustellen.

Die Arbeitskreissitzung wurde um 21:10 Uhr vom Arbeitskreissprecher Herrn Siebe geschlossen.

---

S. Reese-Holstein  
Protokollführerin